

## **Die StädteRegion Aachen**

### Kommunale Kooperation zwischen Wirtschaftlichkeit und Repräsentation

*Jens Weiß / Gerhard Soyka*

Der Wettbewerb der Kommunen um Einwohner und attraktive Standorte für Unternehmen hat in den letzten Jahren immer weiter zugenommen. Gleichzeitig nehmen die Interdependenzen mit den räumlichen Nachbarn und Regionen deutlich zu. Durch die Globalisierung werden die Distanzen immer geringer; jedoch nimmt damit auch der Wettbewerb mit überregionalen Konkurrenten zu. Nicht selten konkurrieren Kommunen inzwischen mit globalen Standorten. Dabei müssen Kommunen immer stärker versuchen, Synergieeffekte mit ihren Nachbarkommunen zu nutzen. Neben verstärkter interkommunaler Zusammenarbeit bieten Gebietsreformen die Möglichkeit, Synergieeffekte nachhaltig zu nutzen, um so die Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu erhöhen. Im vorliegenden Beispiel gründete die Stadt Aachen mit dem Landkreis Aachen die StädteRegion Aachen. Der Zusammenschluss war nicht geprägt durch die akute Not der Kommunen, sondern durch den Wunsch, sich dem anhaltenden ökonomischen Strukturwandel zu stellen und um sich besser auf den demographischen Wandel vorzubereiten. Durch die Gründung der StädteRegion wurde ein Kommunalverband besonderer Art gegründet, wovon es in Deutschland bisher nur wenige gibt. Neue Strukturen wurden geschaffen und neue Herausforderungen für die Kooperation der Kommunen sind entstanden. Die Lehrfallstudie zeigt anhand des empirischen Falls der StädteRegion die Probleme einer solchen Situation und diskutiert mögliche Lösungen. Der Fall ist insbesondere für die Bearbeitung im Rahmen von verwaltungs-, staats- und politikwissenschaftlichen Studiengängen geeignet.